

Allgäu®

  
Landkreis  
OSTALLGÄU



# Wirtschaftsdaten 2014

des Landkreises Ostallgäu

*Wo auf den Bergen Schlösser wachsen ...*

## Ostallgäu – ein Landkreis mit einer vielfältigen Wirtschaftsstruktur

Der Landkreis Ostallgäu ist in erster Linie eine Wirtschaftsregion mit einer entwicklungsstarken Industrie-, Handwerks- und Tourismusstruktur und ist Lebensraum für rund 134.000 Menschen, die sich auf insgesamt 45 Städte, Märkte und Gemeinden verteilen. Nicht zuletzt aufgrund des stabilen mittelständischen Gefüges bietet der Wirtschaftsraum ein reichhaltiges Angebot an Arbeitsplätzen.

Über 63.000 Erwerbstätige und davon nahezu 42.000 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte arbeiten in über 7.730 Betrieben. Die Arbeitslosenquote bewegt sich dank des guten Branchenmixes im Landkreis saisonal zwischen 2,4 und 3,2 Prozent, also nahe an der Vollbeschäftigung. Das überaus solide und vernünftige Handeln der innovativen mittelständischen Ostallgäuer Unternehmen wird getoppt von hohen Investitionen der „Global Player“ AGCO-Fendt und Nestlé. So wurden von diesen beiden Firmen in den Vorjahren rund 300 Millionen Euro in ihre Werke im Ostallgäu investiert.

Und das Ostallgäu befindet sich weiter im Aufschwung: Dies belegt der vom Forschungsinstitut „Prognos“ für das „Handelsblatt“ erstellte „Zukunftsatlas 2013“. Lag der Landkreis im Jahr 2010 noch auf Rang 164, so belegt er drei Jahre später einen tollen Platz 79 unter 402 Kreisen und kreisfreien Städten in Deutschland. Dem Ostallgäu werden hierbei „Zukunftschancen“ konstatiert – in dieser Kategorie führt der Landkreis sogar. Besonders in den Bereichen „Wohlstand & soziale Lage“ (bundesweit Platz 27) und „Dynamik“ (Platz 44) und steht das Ostallgäu bestens da. Auch in den Bereichen „Stärke“ (Platz 93) und „Wettbewerb & Innovation“ (Platz 63) liegt das Ostallgäu unter den Top-100.

Diese und viele weitere wirtschaftliche Rahmendaten finden Sie in den hier vorliegenden Wirtschaftsdaten 2014. Bei den Daten handelt es sich um die zum Zeitpunkt der Berichtveröffentlichung aktuellsten Daten. Die Statistik wird jährlich fortgeschrieben.

### Inhalt

Wirtschaftliche Rahmendaten.....	2
Betriebsstruktur .....	4
Branchenstruktur .....	5
Wirtschaftsfaktor Verarbeitendes Gewerbe .....	6
Wirtschaftsfaktor Handwerk.....	7
Wirtschaftsfaktor Tourismus .....	8
Gewerbeflächen .....	9
Begriffsdefinitionen.....	10

## Wirtschaftliche Rahmendaten

### Bevölkerungsstand und -entwicklung

	Bevölkerung Stand 2011			Bevölkerung Prognose 2031		
	gesamt	< 25 Jahre	> 60 Jahre	gesamt	< 25 Jahre	> 60 Jahre
Ostallgäu	134.118	26,7 %	26,0 %	132.700	22,4 %	36,2 %
Schwaben	1.792.759	26,1 %	25,8 %	1.772.800	22,2 %	35,1 %
Bayern	12.519.571	25,2 %	25,4 %	12.613.200	21,8 %	34,1 %

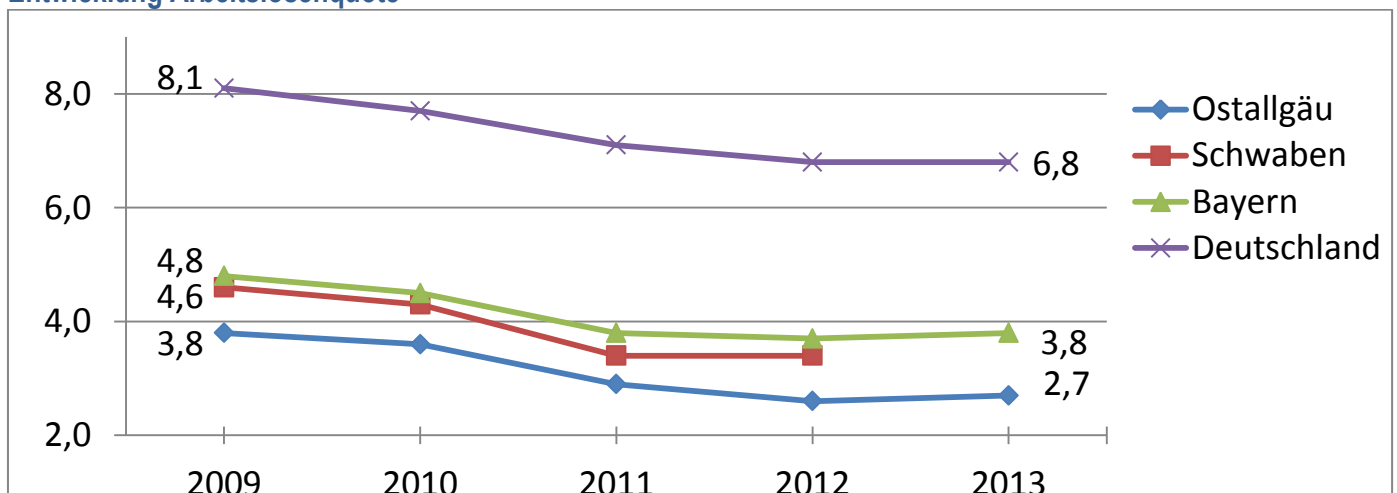
Quelle: Kreisdaten 2013 und Bevölkerungsvorausberechnung Bayern 2031

### Arbeitsmarkt 2013

	Ostallgäu	Bayern	Deutschland
Beschäftigte (SvB)	41.627	4.827.416	28.920.588
Beschäftigungsquote	56,4 %	56,3 %	52,9 %
Beschäftigungsquote Älterer (50-64 J.)	47,7 %	49,0 %	48,3 %
50-64-Jährige unter allen Beschäftigten	26,1 %	26,1 %	28,5 %
Beschäftigungsquote Frauen	52,0 %	52,3 %	49,4 %
Beschäftigungsentwicklung seit 2000	12,8 %	10,7 %	3,8 %
Teilzeitquote (2011)	17,7 %	19,8 %	20,0 %
Arbeitslosenquote	2,6 %	3,7 %	6,8 %
Ausbildungsquote (2011)	7,1 %	5,6 %	5,8 %

Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2014 und Kreisdaten 2013

### Entwicklung Arbeitslosenquote



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2014

### Gewerbsteuerhebesätze aller 45 Gemeinden im Landkreis

Gemeinde	Hebesatz in %	Gemeinde	Hebesatz in %	Gemeinde	Hebesatz in %
Rettenbach a. Auerberg	230	Ruderatshofen	320	Günzach	320
Oberostendorf	300	Baisweil	310	Bidingen	320
Stötten a. Auerberg	300	Pforzen	315	Waal	320
Jengen	300	Irsee	315	Marktoberdorf	325
Mauerstetten	300	Westendorf	320	Rückholz	325
Biessenhofen	300	Wald	320	Görisried	330
Eggenthal	300	Untrasried	320	Buchloe	330
Friesenried	300	Rieden am Forgensee	320	Aitrang	330
Germaringen	300	Halblech	320	Eisenberg	330
Rieden	300	Seeg	320	Roßhaupten	340
Unterthingau	300	Lengenwang	320	Osterzell	350
Kraftisried	300	Obergünzburg	320	Lamerdingen	350
Kaltental	300	Lechbruck am See	320	Pfronten	350
Stöttwang	300	Schwangau	320	Füssen	360
Hopferau	310	Ronsberg	320	Nesselwang	380

Quelle: Kreisdaten 2013

## Betriebsstruktur

Der Landkreis Ostallgäu ist geprägt von einer vorwiegend familiengeführten, mittelständischen Wirtschaftsstruktur. Mit 99,8 Prozent stellen die KMU die größte Fraktion aller Betriebe. Allein die Kleinstbetriebe stellen einen Anteil von nahezu 92 Prozent. Gemessen an der Anzahl der Betriebe stellen „Handel; KFZ“ (1.455), „Baugewerbe“ (893) und „Verarbeitendes Gewerbe“ (732) die drei größten Branchen im Landkreis dar.

### Betriebe nach Größenklassen sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (SVB)

	Zahl der Arbeitsstätten	Anteil
0-9 SVB	7.107 (+1,3%)*	91,9 %
10-49 SVB	497 (+4,4%)*	6,4 %
50-249 SVB	112 (+2,8%)*	1,5 %
250 oder mehr SVB	16 (+6,7%)*	0,2 %
* Veränderung zum Vorjahr	<b>7.732 (+1,6%)*</b>	<b>100 %</b>

Quelle: Stat. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung Bayern 2013, Bezugszeitraum 2011

### Die größten Arbeitgeber im Ostallgäu (>250 Beschäftigte)

Firma	Ort	Beschäftigte
AGCO Fendt GmbH	Marktobendorf	2.786
Deckel Maho GmbH	Pfronten	1.105
Huhtamaki GmbH & Co.KG	Ronsberg	1.000
Georg Jos. Kaes GmbH	Mauerstetten	900
Nestlé Deutschland AG	Biessenhofen	816
Otto Bihler GmbH & Co.KG	Halblech	750
Hubert Schmid Firmengruppe	Marktobendorf	603
Chr. Mayr GmbH & Co.KG	Mauerstetten	530
Kliniken Ostallgäu	Buchloe/Füssen	500
m & i - Klinikbetriebe Enzensberg Dienstleistungsgesellschaft mbH	Füssen	500
Rudolf Hörmann GmbH & Co.KG	Buchloe	437
Karwendel Werke Huber GmbH & Co.KG	Buchloe	403
Endress & Hauser Wetzler GmbH	Nesselwang	340
St. Vinzenz Klinik Pronten im Allgäu GmbH	Pronten	318
PMG GmbH	Füssen	305
Unimet GmbH	Rieden	270
Schoeller Technocell Dekor GmbH & Co.KG	Günzach	268
VR Bank Kaufbeuren-Ostallgäu eG	Marktobendorf	260

Quelle: eigene Erhebungen, Landratsamt Ostallgäu 2013

## Branchenstruktur

Die Wirtschaftsstruktur wird im Wesentlichen durch das produzierende Gewerbe mit etwa 23.300 Erwerbstätigen (37%) und rund 20.200 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (49%) geprägt. Dies ist im Bayernweiten Vergleich weit überdurchschnittlich. Der Tertiarisierungsgrad (Anteil des Dienstleistungssektors) liegt im Ostallgäu bei 50,3 % (Bayern: 65,3 %; BRD: 69,0 %).

### Branchen nach Anzahl der Erwerbstätigen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVB)

Branche	Ostallgäu				Bayern			
	1) Erwerbstätige		2) SVB		1) Erwerbstätige		2) SVB	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Land- & Forstwirtschaft / Fischerei	4.600	7,3 %	278	0,7 %	157.100	2,3 %	24.746	0,5 %
Produzierendes Gewerbe	23.300	36,9 %	20.206	48,5 %	1.890.800	27,6 %	1.645.659	34,1 %
Handel, Gastgewerbe & Verkehr	14.600	23,1 %	9.531	22,9 %	1.755.700	25,7 %	1.068.287	22,1 %
Sonstige Dienstleistungen	20.600	32,6 %	11.612	27,9 %	3.030.900	44,3 %	3.154.034	65,3 %
<b>Gesamt</b>	<b>63.100</b>	<b>3) 100 %</b>	<b>41.627</b>	<b>100 %</b>	<b>3) 6.834.600</b>	<b>3) 100 %</b>	<b>3) 4.827.416</b>	<b>3) 100 %</b>

Quelle: Kreisdaten 2013, <sup>1)</sup> Bezugszeitraum 2011, <sup>2)</sup> Bezugszeitraum 30.5.2012; <sup>3)</sup> Summen abweichend, SVB stat. teilw. keiner Branche zuzuordnen

## Wirtschaftsfaktor Verarbeitendes Gewerbe

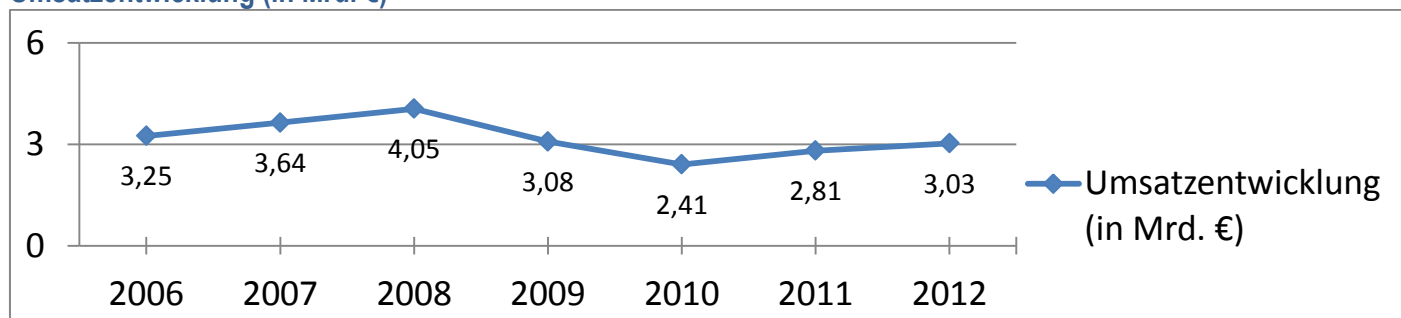
Größten Anteil im produzierenden Sektor hat das Verarbeitende Gewerbe mit insgesamt 14.942 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (35,9% aller SVB), die in insgesamt 732 Betrieben arbeiten. Nachstehende Zahlen beziehen sich auf das „verarbeitende Gewerbe“ sowie „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“. Statistisch werden hier nur Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten erfasst.

### Betriebe nach Beschäftigungsgrößenklassen

Betriebe mit ... Beschäftigten	Ostallgäu				Bayern			
	Arbeitsstätten		Beschäftigte		Arbeitsstätten		Beschäftigte	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
20-49	34	40,0%	1.143	8,2%	3.166	45,2%	92.287	7,7%
50-99	22	25,8%	1.662	12,0%	1.593	22,7%	113.679	9,5%
100-249	16	18,8%	2.316	16,7%	1.368	19,5%	211.399	17,6%
250-499	8	9,5%	2.741	19,7%	491	7,0%	173.957	14,5%
500 und mehr	5	5,9%	6.020	43,4%	392	5,6%	607.703	50,7%
	<b>85</b>	<b>100%</b>	<b>13.882</b>	<b>100%</b>	<b>7.010</b>	<b>100%</b>	<b>1.199.025</b>	<b>100%</b>

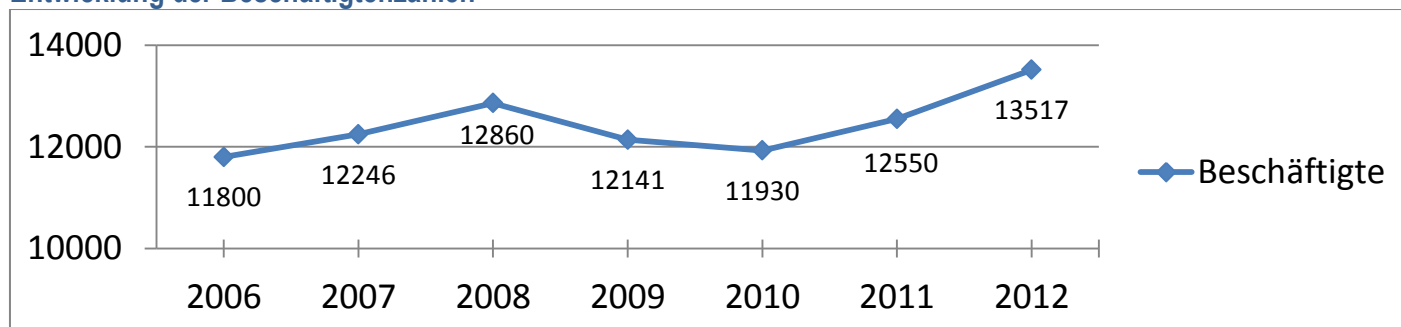
Quelle: Stat. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung Bayern 2014; Bezugszeitraum 30.09.2013

### Umsatzentwicklung (in Mrd. €)



Quelle: Kreisdaten 2007-2013

### Entwicklung der Beschäftigtenzahlen



Quelle: Kreisdaten 2007-2013

## Wirtschaftsfaktor Handwerk

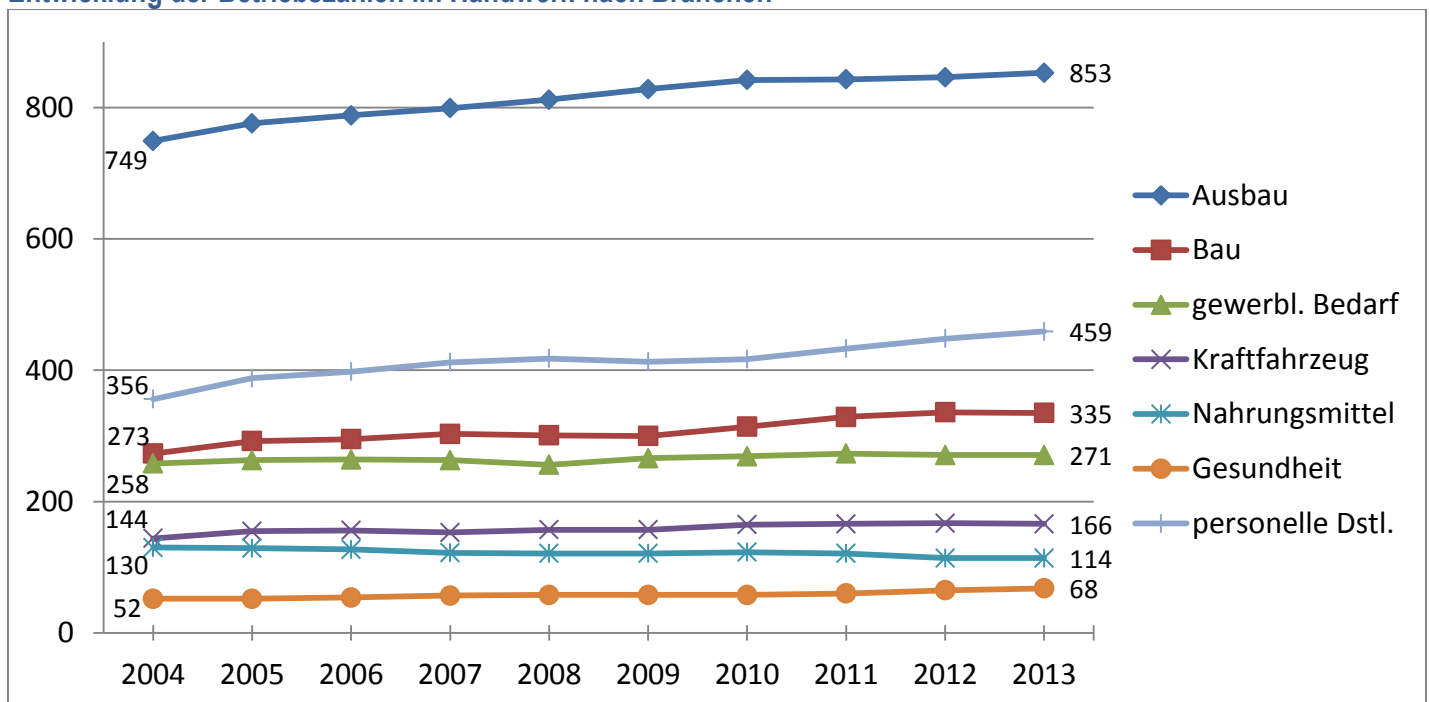
Mit rund 2.266 Handwerksbetrieben und gut 10.700 Beschäftigten obliegt dem Handwerk eine bedeutende Rolle im Wirtschaftsgefüge des Landkreises Ostallgäu. Mit einem Umsatz von über 1,5 Milliarden € wurde ein solides Jahresergebnis erzielt und der Wert vom überaus erfolgreichem Jahr 2011 nahezu wieder erreicht. Die positive Beschäftigungsentwicklung und die Zunahme der Betriebsstätten halten weiter an. Vor eine große Herausforderung werden die Handwerksbetriebe auf dem Ausbildungsmarkt gestellt. Einige der vielen ausbildungswilligen Betriebe können Ihre Ausbildungsstellen wie schon die Jahre zuvor nicht mehr besetzen, was zu einem leider stetigen Rückgang der Ausbildungszahlen führt.

### Handwerk im Landkreis Ostallgäu

Handwerk im Landkreis Ostallgäu (Stand 2013)*	Entwicklung 2012/2013	Entwicklung 2011/2012	Entwicklung 2010/2011	
Betriebe	2.266	+0,4%	+1,1%	+4%
Beschäftigte	10.700	+1,9%	+1%	+1%
Azubis	990	-5,7%	-0,9%	-3,6%
Umsatz	1,5 Mrd. €	+7%	-4%	+8%

Quelle: Handwerkskammer für Schwaben, Branchenstatistik 2012-2014

### Entwicklung der Betriebszahlen im Handwerk nach Branchen



Quelle: Handwerkskammer für Schwaben, Branchenstatistik 2005-2014



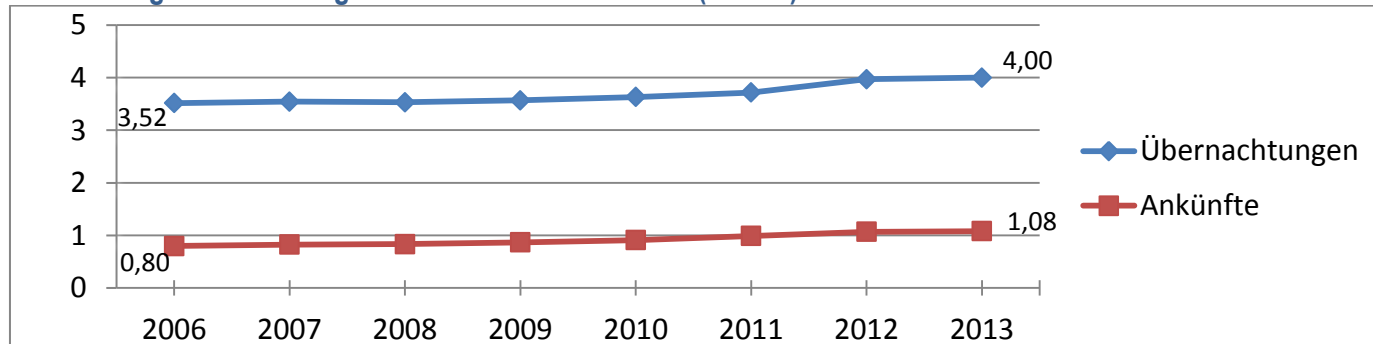
## Wirtschaftsfaktor Tourismus

Der Tourismus ist im Landkreis Ostallgäu traditionell ein solides Standbein der Wirtschaftsstruktur. Laut dem aktuellen Jahresbericht des Tourismusverbands Ostallgäu e.V. setzte das Ostallgäu seinen Aufwärtstrend im Jahre 2013 fort. Mit spürbar gestiegenen Gästeankünften und Übernachtungen entwickelte sich auch der Umsatz und die Zahl der Arbeitsplätze in der Tourismusbranche im Vergleich zum Vorjahr positiv. Im Vergleich zum Allgäu und ganz Bayern verzeichnet das Ostallgäu insgesamt höhere Wachstumszahlen.

### Touristische Kennzahlen 2013 (alle Betriebe, keine allgäu- bzw. bayernweiten Vergleichszahlen)

	2013	Veränderung Vorjahr
Gästeankünfte	rd. 1.078.000	+1,2 %
Gästeübernachtungen	rd. 3.971.000	+0,1 %
Tagesgäste	ca. 4 Mio.	0 %
Bettenkapazität	26.904	+2,2 %
Bettenauslastung	40,4 %	-2,2 %
Arbeitsplätze	7.645	+1,3 %
Bruttoumsatz	rd. 476 Mio. €	+0,2 %

### Entwicklung Übernachtungszahlen und Gästeankünfte (in Mio.)



### Gästeankünfte in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 10 Betten (inkl. Camping)

	2013	Veränderung Vorjahr
Ostallgäu	923.314	-0,2 %
Allgäu	2.972.007	+5,7 %
Bayern	31.614.363	+1,4 %

### Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 10 Betten (inkl. Camping)

	2012	Veränderung Vorjahr
Ostallgäu	3.038.671	+1,1 %
Allgäu	11.112.074	-0,4 %
Bayern	84.159.410	0,1 %

Quellen: Tourismusverband Ostallgäu e.V., 2014

## Gewerbeflächen

Derzeit sind im Landkreis Ostallgäu rund 82 Hektar Gewerbeflächen verfügbar. Davon sind rund 43,5 ha GE, 27,5 ha GI, 10 ha Gee und 1 ha MI.

Nachstehende Tabelle dient als Erstübersicht aller im Landkreis Ostallgäu sofort bzw. kurzfristig verfügbarer Gewerbeflächen. Alle relevanten Detailinformationen wie etwa Verfügbarkeit, Ansprechpartner, Besitzverhältnisse, Kaufpreise, u.v.m. erhalten Sie durch Klick auf die jeweiligen Direktlinks zum Standortinformationsportal Bayern (SISBY) oder in unserem Wirtschaftsportal unter [www.wirtschaft-ostallgaeu.de](http://www.wirtschaft-ostallgaeu.de) in der Rubrik „Gewerbeflächen“.

### Verfügbare Gewerbeflächen im Ostallgäu

Standort	verfügbare Fläche gesamt	verfügbare Fläche nach Nutzungsarten	Direktlink in SISBY
Bidingen	3 ha	3 ha GE	<a href="#">Link</a>
Stadt Buchloe	22,8 ha	17,0 ha GI 5,8 ha GE	<a href="#">Link</a>
Friesenried	0,6 ha	0,6 ha GE	<a href="#">Link</a>
Stadt Füssen	20,0 ha	9,7 ha GE 0,3 ha MI 10,0 ha GEe	<a href="#">Link</a>
Germaringen	2,2 ha	2,2 ha GE	<a href="#">Link</a>
Kraftisried	1,6 ha	1,6 ha GE	<a href="#">Link</a>
Görisried	10,0 ha	10,0 ha GE	<a href="#">Link</a>
Lechbruck am See	0,7 ha	0,7 ha GE	<a href="#">Link</a>
Nesselwang	0,2 ha	0,2 ha GE	<a href="#">Link</a>
Oberostendorf	3,9 ha	3,9 ha GE	<a href="#">Link</a>
Pfronten	3,3 ha	3,3 ha GE	<a href="#">Link</a>
Rettenbach am Auerberg	1,1 ha	1,1 ha GE	<a href="#">Link</a>
Ruderatshofen	10,5 ha	10,5 ha GI	<a href="#">Link</a>
Schwangau	1,7 ha	1,2 ha GE 0,5 ha MI	<a href="#">Link</a>
Seeg	0,2 ha	0,2 ha GE	<a href="#">Link</a>

Quelle: SISBY, 2014 (tatsächliche Verfügbarkeit kann ausschließlich direkt bei den Gemeinden erfragt werden)

## Begriffsdefinitionen

Nachstehend finden Sie Erläuterungen und Definitionen aller in dieser Publikation verwendeten Fachbegriffe. Die hier aufgeführten Definitionen erheben keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit.

### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SVB)

Alle ArbeitnehmerInnen, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig sind oder für die von Arbeitgebern Beitragsanteile zu entrichten sind. Für Selbstständige besteht in wenigen Fällen eine Versicherungspflicht. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen der überwiegende Teil der Selbstständigen, der mithelfenden Familienangehörigen sowie die Beamten

### Erwerbstätige

Alle zivilen Erwerbspersonen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder Selbstständige beziehungsweise mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben

### Beschäftigungsquote

Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten einer bestimmten Altersgruppe an der gleichaltrigen Bevölkerung (hier 15-64 Jahre)

### Beschäftigungsentwicklung

Veränderungsrate der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (am Arbeitsort) innerhalb eines definierten Zeitraumes (hier 2000-2013)

### Teilzeitquote

Anteil der sozialversicherungspflichtig beschäftigte Teilzeitkräften einer bestimmten Altersgruppe an der gleichaltrigen Gesamtheit aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (hier 15-64 Jahre)

### Arbeitslosenquote

Anteil des Arbeitslosenbestands an den zivilen Erwerbspersonen zu einem definierten Stichtag oder Jahresdurchschnitt

### Ausbildungsquote

Anteil der sich in Ausbildung befindenden Beschäftigten an der Gesamtzahl aller Beschäftigten.

### Betrieb

Ein Betrieb im Sinne der Beschäftigtenstatistik ist eine regional und wirtschaftlich abgegrenzte Einheit, die eine Betriebsnummer besitzt und in der Beschäftigte tätig sind. Der Betrieb kann aus einer oder mehrerer Niederlassungen eines Unternehmens bestehen. Besteht das Unternehmen nur aus einer Niederlassung, oder hat es in einer Gemeinde nur eine Niederlassung, so ist die Niederlassung der Betrieb. Befinden sich in der Gemeinde mehrere Niederlassungen desselben Unternehmens, so können diese nur dann zu einem Betrieb zusammengefasst werden, wenn sie u.a. die gleiche wirtschaftsfachliche Zuordnung haben.

### Produzierendes Gewerbe

Das produzierende Gewerbe (auch Sekundär- od. industrielle Sektor) ist der Sektor, der für die Verarbeitung von Rohstoffen zuständig ist. Dazu zählen etwa das verarbeitende Gewerbe, die Industrie, das Handwerk, die Energiewirtschaft, die Energie- und Wasserversorgung, zumeist auch das Baugewerbe. Der Bergbau wird ebenfalls teilweise dem Sekundärsektor zugeordnet.

### Verarbeitendes Gewerbe

Das verarbeitende Gewerbe ist Teil des Produzierenden Gewerbes das außerdem die Energie- und Wasserversorgung das Baugewerbe sowie die Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung umfasst.

### Handwerk

Als Handwerk werden zahlreiche gewerbliche Tätigkeiten bezeichnet, die Produkte meist auf Bestellung fertigen oder Dienstleistungen auf Nachfrage erbringen.

### Tertiarisierungsgrad

Anteil des Dienstleistungssektors an der gesamten regionalen Wirtschaftsstruktur gemessen am Anteil der in diesem Sektor tätigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten einer bestimmten Altersgruppe (hier 15-64 Jahre). Ein hoher Tertiarisierungsgrad kann darauf hindeuten, dass der Sektorenwandel (Strukturwandel von der Agrargesellschaft zur Dienstleistungsgesellschaft) weit vorangeschritten ist. Zu beachten ist die starke Heterogenität des tertiären Sektors. Auch haben die einzelnen Dienstleistungsbranchen regional unterschiedliche Bedeutung.

### Nutzungsarten (Flächenwidmung)

*GE:* Gewerbegebiet, vornehmlich nicht erheblich belästigende Betriebe zugelassen

*GEe:* Gewerbegebiet mit vorgegebenen Einschränkungen aufgrund möglicher Emissionen auf die unmittelbare Umgebung

*GI:* Industriegebiet; vorwiegend Betriebe zugelassen, die in anderen Baugebieten wie Wohn-, Dorf-, Misch-, Kern- & Gewerbegebieten aufgrund ihrer Emissionen unzulässig sind

*MI:* Mischgebiet; zugelassen sind Wohngebäude und Gewerbebetriebe, die das Wohnen nicht wesentlich stören

### SISBY

Standort Informationssystem Bayern ([www.sisby.de](http://www.sisby.de)). Die Plattform hält umfassende Informationen zu sofort und kurzfristig verfügbaren Gewerbeflächen in Bayern bereit. Betreiber ist der Bayerischer Industrie- und Handelskammertag BIHK e.V.